Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 45 (1988)

Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

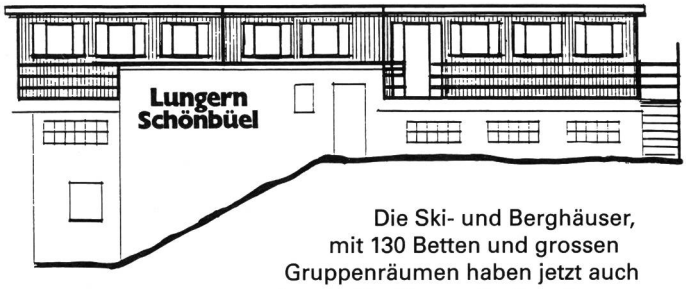
Aquaforum: Begegnungen an der ETS zu Ehren des Wassers

Hugo Lörtscher

Wasser ist zwar längst nicht mehr, was es einmal war, dennoch bleibt es ein kostbares, den Wüstenvölkern beispielsweise heiliges Gut. Wasser bedeutet Leben, doch gehen wir, Angehörige der sogenannt westlichen Zivilisation, geradezu barbarisch damit um. Die globale Vergiftung und Verschmutzung der Flüsse, Seen und Meere hat lebensbedrohende Ausmasse angenommen, und bereits sind ganze Küstenstriche organisch so gut wie tot. Es scheint jedoch, als ob der sich doch so gescheit gebende Homo sapiens zuerst zu den serbelnden Fischen, Krebsen, Quallen, Seehunden und Delphinen ins Wasser hinabsteigen muss, um dort als (vielleicht) heilsame Kur eine Weile zu leben, damit er wirklich begreift und nicht nur für mehr Lohn und Freizeit auf die Barrikaden steigt, sondern auch zur Rettung des Wassers und allem, was darin lebt.

Vor diesem Hintergrund und unter dem Aspekt, dass Wasser auch etwas mit Kultur zu tun hat, unternahm die ETS Magglingen unter dem Thema «Aquaforum» den verdienstvollen Versuch, mit einer Ausstellung und verschiedenen zumeist spontanen Aktivitäten die öffentliche Diskussion auf das bedrohte Element Wasser zu lenken.

Vater der Idee, Sportlehrer Peter Wüthrich, Fachleiter Schwimmen an der ETS, hatte mit viel Phantasie das Hallenschwimmbad in eine römische Therme umgewandelt als Ort der Begegnung und der Diskussionen. Mit Säulen, Stufen, Pflanzen und einem echten, rauschenden Wasserfall. Einer der Höhepunkte des Aquaforums war der kulturelle Abend des 10. Novembers, mit Musik, Poesie und Sport im feierlich hergerichteten Hallenschwimmbad, wobei weder römische Herolde, noch römisch gekleidete Dienerinnen und Diener fehlten. Zum hohen Gehalt des von Fernando Dâmaso bestens präsentierten Anlasses trugen nicht nur die beiden Wasserfeen Karin Singer/Edith Boss mit ihrer Olympiakür bei, sondern auch die Musikvorträge des Bläserquartetts Laudamus, das tiefempfundene Harfenspiel von Anne Chassot sowie die Unmittelbarkeit von Jean Bers Sprechkunst in seinen Ramuz-Rezitationen. ■



Die Ski- und Berghäuser, mit 130 Betten und grossen Gruppenräumen haben jetzt auch noch neue Pavillons mit allem Drum und Dran. Günstige Preise für Unterkunft und Skilifte usw.

Ski- und Berghäuser, 6078 Lungern/Schönbüel
Tel. 041 66 49 39/66 39 77

Sportzentrum-Leysin!

Switzerland, Centre des Sports, Tel. 025 34 24 42

Sportbereich:
- Eishalle – ganzjährig
- Mehrzweckhalle – mit neuem Boden
- Fussballfeld
- Tennisfelder
- Squash

Fitnessbereich:
- Kraftraum
- Gymnastikraum
- Finnenbahn
- Vita-Parcours

Günstige Gesamtofferten!

Badebereich:
- Winter } Schwimmbad
- Sommer } Schwimmbad
- Whirl-Pool
- Sauna-Solarium
- Türkisch-Bad

Geeignet für:
- Trainingslager
- Trainingsspiele
- Turniere
- Aktivferien
- Veranstaltungen

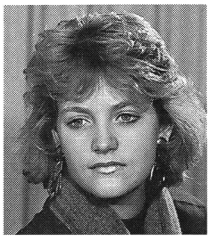
Freizeitbereich:
- Minigolf
- Tischtennis
- Wanderwege
- Restaurants
- Div. Animationen

Von der Ankunft bis zur Abreise organisieren wir gerne alles für Euch. Inklusive Trainingsspiele

☎ Ruf doch mal an! ☎

Wechsel auf dem Sekretariat der Sektion Information

Katrin Tschanz.



Gabi Müller.

Katrin Tschanz-Herren, langjährige Sekretärin der Sektion Information und vielen Kursteilnehmern, Gästen und «Kunden» der ETS bestens bekannt, wechselte auf den 1. November in das Direktionssekretariat als Nachfolgerin von Frau Anita Moor, der neuen Personalchefin. Viele Jahre der Erfahrung, verbunden mit grossem Engagement für die Bereiche Information, Film und Öffentlichkeitsarbeit haben das Büro von Frau Tschanz zu einer Anlaufstelle gemacht, die kaum mehr wegzudenken ist. Für einige Zeit war Katrin Tschanz auch Sekretärin des Trainerlehrganges unter der Leitung von Dr. Guido Schilling. Sie half bei der Organisation von zahlreichen internationalen Symposien entscheidend mit und bearbeitete auch den Sachbereich internationale Beziehungen, eine Aufgabe, die weiterhin zu ihrem Arbeitsfeld gehören wird.
Als Nachfolgerin wurde Gabriela Müller aus Le Landeron bestimmt. Sie absolvierte ihre Ausbildung bis zur Handelsmatur in französischen Schulen. Auf sportlichem Gebiet engagiert sie sich als Tennisleiterin in Jugend+Sport. (Al)

Snowboards und Gleitschirme unter der Lupe

Die bfu, die Beratungsstelle für Unfallverhütung hat zusammen mit dem Schweizerischen Verband der Seilbahnunternehmungen zwei interessante Auswertungen zu Umfragen veröffentlicht. In der Wintersaison 87/88 wurden Erfahrungen und Unfälle zu zwei neueren Sportgeräten zusammengetragen: Gleitschirme und Snowboards. Mitgemacht haben 47 Seilbahnunternehmungen. Die Berichte geben Aufschluss über Fragen des Transports der Sportler mit ihren Geräten, über Probleme auf den Pisten und abseits, über registrierte Unfälle und spezielle Massnahmen der Transportanstalten. Auch wenn das erhobene Zahlenmaterial zwangsläufig nicht sehr gross ist, so geben die Berichte doch Aufschluss über tatsächliche und vermeintliche Probleme.
Ausserdem sind sie Trendmeldungen über die zu erwartenden Entwicklungen in diesem Sport- und Touristikbereich. Den Berichten sind auch einige Informationsbeispiele von Stationen angefügt, wie die Sportler dort angesprochen werden. Die Berichte sind bei der bfu erhältlich: Laupenstrasse 11, 3001 Bern. (Al)

Der «Vater des Wedelns» ist tot

Anfangs Oktober ist in Wien im Alter von 83 Jahren Prof. Stefan Kruckenhauser gestorben, der langjährige österreichische «Skipapst». Jüngeren Skilehrern und -instruktoren sagt dieser Name vermutlich wenig. Für die älteren jedoch verkörpert er eine Zeitspanne österreichischer Skitechnik und -methodik schlechthin. Kruckenhauser wird auch etwa als «Vater des Wedelns» bezeichnet, weil er als erster aus Beobachtungen von Rennfahrern das Kurzschwingen analysierte, systematisierte und für den Skiunterricht umsetzte. Das hatte in den fünfziger Jahren einen langdauernden Skikrieg zur Folge.
Durch seine Kenntnisse der menschlichen Bewegung – er war ausgebildeter Turn- und Naturgeschichtslehrer –, seine Fähigkeit zu analysieren, aber auch zu filmen – er war ein anerkannter Photograph –, konnte er dem Skilehrwesen immer wieder entscheidende Impulse verleihen. Er hat zahlreiche Filme gedreht, Artikel und Bücher publiziert, darunter auch eine Reihe von Fotobüchern. In Österreich stand er jahrelang an der Spitze der Skilehrerausbildung. International wurde er auch durch das Präsidium des «Interski», der Internationalen Kongresse für das Skilehrwesen, bekannt. Sein Lebenswerk darf ohne Übertreibung als ein gewichtiges Stück österreichischer und internationaler Skigeschichte bezeichnet werden. (Al)

Kurse im Monat Dezember

Schuleigene Kurse

J+S-Leiterkurse gemäss Kursplan Nr. 10/87

Berufsschulsport

8.12.– 9.12.	Tagung der Turnunterricht erteilenden Lehrer an Berufsschulen

Verbandseigene Kurse

2.12.– 4.12.	Training: NK Kunstturnen F
3.12.	Schiedsrichtertagung Schweiz. Bogenschützenverband
3.12.– 4.12.	Training: NK Trampolin, NK Rhythmische Sportgymnastik, Leichtathletik
9.12.–11.12.	Training: NK Trampolin, NK Kunstturnen F
10.12.–11.12.	Training: OL, Leichtathletik, Kunstturnen M, Schwimmen
11.12.–18.12.	Interkontinentaler Kampfrichterkurs STV
12.12.–17.12.	Training: Tennis
16.12.–17.12.	Training: NK Kunstturnen M
17.12.–18.12.	Zentralkurs Windsurfen

Touché!

«4,5 Millionen Franken Schuldenabbau: Finanzielle Gesundung der Nationalliga-Clubs. Zahlungsverpflichtungen der Vereine um fast 40 Prozent verringert.» Tolle Schlagzeile. Man hört und staunt. Und wundert sich. Wundert sich, wie zum Kuckuck die das fertig gebracht haben. Davon steht nämlich in besagter Nachricht nichts, aber auch gar nichts. Sonst liest man ja sehr viel vom Fussball, zwar weniger von Ball und Fuss als vom ganzen Drum und Dran. Und die finanziellen Nachrichten laufen obiger Schlagzeile normalerweise eher entgegen. Darum sind Fragen und Spekulationen erlaubt.
Ich nehme an, ein Fussballclub müsse auch eine Buchhaltung führen, die auf der einen Seite Ausgaben verbucht und auf der andern Einnahmen. Stimmen beide Seiten überein, so wäre das ein Unentschieden, auf dem Spielfeld nicht unbedingt beliebt, aber der Finanzchef könnte zwei volle Punkte buchen. Ist die Einnahmenseite schwergewichtig, so müsste dieser Glücksfall der Kategorie Wunder zugeordnet werden.
Man könnte also die Ausgaben drosseln. Den Spielern zum Beispiel nur noch Spesen entschädigen. Ein Teller Spaghetti vor dem Match und ein Kaffee als erlaubtes Aufputschmittel hätten im Budget sicher noch Platz. Aber von Abbau der fürstlichen Saläre hat das Ohr des Musketiers noch nie etwas vernommen. Vom Geld redet man zwar nicht gerne, aber diese finanzielle Rarität wäre mit Sicherheit durch die Medienlandschaft gerauscht. Da bei den Ausgaben wohl wenig zu machen ist, versuchen wir es bei den Einnahmen. Die sollten, da Fussball an den Stadien gemessen ja ein Publikumssport ist, von den Eintritten kommen. Ich habe mit Rechnen begonnen, um festzustellen, wieviele Zuschauer mehr zu den Spielen erscheinen müssten, um diese 40 Prozent einzubringen. Ich bin auf rund 200 Prozent gekommen. Gut möglich dass ich mich verrechnet habe, trotz Taschenrechner, könnte aber die Aufgabe einer Prüfungsbehörde empfehlen, für Schulexamen. Die sind manchmal auch kaum zu lösen. Ein einfacher Blick in die Zuschauerstatistik der Matchberichte zeigt, dass es wohl nicht am Publikum liegen kann.
Ich muss daraus schliessen, dass es entsprechende Tricks gibt, einen solchen Abbau zu erreichen, vielleicht buchhalterische? Um baldige Nachricht mit Gebrauchsanweisung wäre ich sehr dankbar. Meine Steuerrechnung könnte in dieser Hinsicht auch «Gesundung» gebrauchen.
Mit Fechtergruss

Ihr Musketier